

## Jahresbericht des Präsidenten der

### Schweizerischen Vereinigung der Kunstschachfreunde (SVKSF)

zuhanden der Generalversammlung vom 18. August 2013 in Olten

#### **Vorbemerkung**

Da sich die dreijährige Amtszeit des Vorstandes ihrem Ende zuneigt, erscheint es als geboten, zunächst eine kleine Rückschau zu halten. Es ist vieles angedacht, diskutiert und revidiert worden, sodass die erforderliche Standortbestimmung als vollzogen betrachtet werden kann und die SVKSF wenigstens administrativ fit für die Zukunft ist. Bei der Umsetzung konkreter Vorhaben hat sich hingegen mit aller Deutlichkeit gezeigt, dass die Personaldecke in unserer Vereinigung schon altersbedingt zu dünn ist und die Last des Agierens auf zu wenigen Schultern ruht, um mit tunlicher Beschleunigung vorwärtszukommen. Immerhin kann damit nicht gesagt werden, die Vereinstätigkeit habe sich auf die Bewältigung rein administrativer Aufgaben beschränkt, worüber die präsidentialen Jahresberichte der unmittelbar zurückliegenden Jahre, aber auch die Berichte in „idee & form“ Aufschluss geben. Wünschenswert ist es aber zweifellos, wenn wir vor allem in konkret schachlichen Dingen wie beispielsweise der schon seit langem geplanten Vereinschronik bzw. Jubiläumsschrift oder auch der Herausgabe der nächsten schweizerischen Kunstschach-Anthologie 1997-2010 besser vorankommen würden.

#### **Vom Ehrenmitglied Alex Crisovan langjährig betreute Schachbibliothek**

Weiterhin hat sich die Zusammenarbeit so eingespielt, dass Andreas Nievergelt auch in diesem Berichtsjahr mit der im vorletzten Präsidentialbericht erklärten Beschlagwortung voranschreitet und die Zentralbibliothek Zürich die Katalogisierung vornimmt, wobei sich auch die Titelerfassung in einem recht komplizierten Prozedere vollzieht, weil sich die vielen Fachausdrücke nur schwer systematisieren lassen. Per Auskunftsstichtag vom 23. Juli 2013 sind von der ZB Zürich 1'291 Bände - die alte Eidgenossenschaft lässt grüssen! - aus dem anvertrauten Buchgut katalogisiert worden; Ende 2011 waren es deren 392 und Ende 2012 deren 710. Bei ihrer Arbeit rechnet die ZB Zürich mit Laufmetern, sodass je nach Dicke der Bände die Katalogisierung in unterschiedlichen Tempi vor sich geht und dementsprechend nicht verlässlich abschätzbar ist, bis wann die Erfassung abgeschlossen sein wird. Bis auf einen kleinen, bei Richard Forster zum Zwecke der wissenschaftlichen Bearbeitung liegenden Teilbestand gewisser Jahrgänge der Schweiz. Arbeiter-Schachzeitung sind die komplette Bibliothek wie auch seine Materialien an den designierten neuen Standort in Zürich disloziert worden. Alle katalogisierten Bücher sind der Öffentlichkeit bereits zugänglich und können im Internet eingesehen werden (zunächst „zentralbibliothek zürich“ bei google eingeben und dann im Suchfeld „schach ch“ oder „schach ch bro“ eintippen). Wir alle freuen uns schon auf den Moment, ab welchem das gesamte Buchgut für eine Benützung durch die Öffentlichkeit, unter anderem für seriöse wissenschaftliche Arbeiten, zur Verfügung steht. Ende November 2012 kam es entsprechend einem früheren SVKSF-Vereinsbeschluss zu einer Teilüberführung der bereits ausgeschiedenen Bücherdoubletten, worunter sich zur Hauptsache grössere Bestände an Schweizer Kunstschach-Anthologien, umfassend die Zeiträume 1966-1976 und 1976-1986, sowie das ebenfalls in grosser Anzahl vorhandene Hans Ott-Gedenkbuch befinden, von Pfäffikon/ZH an die Wohnsitzliegenschaft des Präsidenten, wo sie in grossen Gestellen gelagert sind. Die restlichen Doubletten werden folgen, sobald sie von der Zentralbibliothek Zürich im Zuge ihrer Katalogisierungsarbeit ausgeschieden sind.

### **Die Problemlösungsturniere:**

a) Seit dem Jahre 2009 hat sich die neue Praxis eingebürgert, dass erst auf den Herbst hin zur **Schweizerischen Lösungsmeisterschaft (SLM)** geladen wird, die diesmal am 18. November 2012 im neuen Clublokal des Schachklubs Bern an der Kramgasse 45 in der Bundesstadt über die Bühne ging. Als Organisatorin amtierte wiederum mit Bravour die Nicht-Schachspielerin Franziska Iseli, nicht minder tatkräftig unterstützt von Heinz Gfeller, der für die Auswahl der zu lösenden Aufgaben und die Auswertung der abgegebenen Lösungen verantwortlich zeichnete. Aus der gegenüber dem Vorjahr rückläufigen Löserbeteiligung sind folgende Ranglistenspitzen hervorgegangen: für die *Kategorie Elite*: 1. Klaus Köchli, Roveredo, 31,50 von maximal 45 totalisierbaren Punkten in 160 Minuten bei einer zur Verfügung stehenden Lösezeit von gesamthaft 180 Minuten (Schweizer Meister 2012); 2. Martin Hoffmann, Zürich, 29,75 Punkte/156 Min.; 3. IM Thomas Maeder, Bern, 26,50 Punkte/180 Min. - für die *Kategorie Open*: 1. Thierry Ott; 2. Daniel Maurer; 3. Roland Bürki. Wegen geringer Löserbeteiligung waren in der Kategorie Elite von vornherein nur Podestplätze zu vergeben.

b) Weil beim letzten Mal auch das Jahr 2012 in die Betrachtungen eingeflossen ist, sollte die neunte Auflage des „**International Solving Contest**“ (**ISC**) **2013** in den vorliegenden Präsidialbericht aufgenommen werden. Dieses mittlerweile beliebte, internetgestützt global synchronisierte Wettlösen gelangte am 27. Januar zur Austragung, allerdings ohne Schweizer Beteiligung, weil die als Controllerin bewährte Franziska Iseli an diesem Tag verhindert war und sich trotz rechtzeitig ergangenem Appell keine Ersatzperson finden liess. Auch hierin kam der vereinsinterne Personalengpass zum Ausdruck, da ja nicht gut ein dann wegfallender Löser die Funktion des Controllers übernehmen kann.

### **Freie Herbstversammlung 2012 unserer Vereinigung**

Dieses Treffen musste wegen gesundheitlicher Probleme und damit einhergehender Zeitnot auf einen noch nicht bekannten Termin verschoben werden, weil überdies der vorgesehene internationale Gastreferent unabkömmlich war.

### **Mitgliederbestand**

Im hohen Alter von 93 Jahren ist der am 2. Oktober 1919 in Békescsaba im damaligen Königreich Ungarn gebürtige Alex Crisovan am 28. November 2012 in Pfäffikon/ZH verstorben, womit das Schweizer Schach eine markante Persönlichkeit und die SVKSF ihren Doyen verloren hat. Zuallererst war er ein Meisterpartiespieler, mit einem besonderen Standbein im Fernschach, doch hat er sich auch als Schachpublizist, Leser und Löser rege betätigt. Bei uns Kunstschachfreunden hat er sich als Gründungsmitglied, Vorstandsmitglied und Präsident - an der Generalversammlung vom 25. April 2004 in Olten übernahm er bereits hochbetagt dieses Amt, als sich trotz langer Suche kein neuer Präsident finden liess - bleibende Verdienste erworben, insbesondere aber dadurch, dass er die Schachbibliothek über viele Jahre gehegt und gepflegt, ja sogar beim Umzug des Buchgutes an seinen vorläufig definitiven Standort bei der Zentralbibliothek Zürich mitgewirkt hat. Die anlässlich der SVKSF-Generalversammlung vom 17. Mai 2009 in Zürich verliehene war, wie er uns damals anvertraute, bereits seine achte Ehrenmitgliedschaft in der Domäne Schach, aber auch Musik und Poesie war er sehr zugetan. Wir werden Alex stets ein ehrendes Andenken bewahren und entbieten allen Hinterbliebenen unser herzliches Beileid.

Per Ende 2012 hat Josef Zanettin, Flums, seinen Austritt aus unserer Vereinigung erklärt. Dem steht entgegen, dass mit Urs Handschin, Riehen, Hanspeter Schön, Nussdorf, Roland Ott, Oberglatt/ZH und Andrin Wüest, Kriens, gleich vier Neumitglieder für einen Beitritt zur SVKSF gewonnen werden konnten, die mutationsbereinigt nunmehr 51 Mitglieder zählt.

## **Nachwuchs**

Zu diesem vereinsintern schon mehrfach andiskutierten Thema ist ein erster Kontakt zum basellandschaftlichen Amt für Volksschulen geknüpft worden, damit man sich im Wohnsitzkanton des Präsidenten ein erstes Bild von den bestehenden Schulschachangeboten machen und die Möglichkeiten der Einbettung des Kunstschachs ausloten kann - mit einer geplanten Ausdehnung auf andere Kantone und in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Schachbund (SSB). So stand es im letzten Jahresbericht und leider ist es wegen Überlastung des Präsidenten vorläufig dabei geblieben, abgesehen davon, dass das kantonale Amt den Schreibenden auf den direkten Weg zu den Schulen verwiesen hat.

## **Clubzimmer für unter anderem künftige Regionaltreffen von Kunstschachbegeisterten in der Regio Basiliensis**

Die im letzten Jahresbericht angetönte Instandsetzungsetappe konnte zwar bewältigt werden, doch ist an einer anderen Stelle des Hinterhauses Rössligasse 1 ein Feuchtigkeitsschaden eingetreten, der die Planung durcheinandergebracht hat. Es bleibt daher nur übrig - ohne ein explizites Versprechen abgeben zu können - allen Mitgliedern erneut anzubieten, eventuell bis zur nächsten Versammlung der SVKSF die im vorletzten Jahresbericht in Aussicht gestellte Dokumentation mit den komplett eingerichteten Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen.

## **Kassabericht**

Zufolge Ämterkumulation können nun schon zum vierten Mal in Folge auch die finanziellen Vereinsgedinge im vorliegenden Präsidialbericht untergebracht werden. Im Einzelnen lässt sich dazu resümierend was folgt festhalten.

Gegenüber dem Budget schliesst die Erfolgsrechnung pro 2012 nicht mit einem Fehlbetrag von Fr. 1'566.—, sondern mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 222.12. Dies lässt sich einerseits damit erklären, dass die Herausgabe der Jubiläumsschrift um ein weiteres Jahr verschoben werden musste und daher auch die deshalb in der Bilanz verbliebene Rückstellung von Fr. 1'520.— aus den zweckgebundenen Spenden nicht aufgelöst werden konnte. Infolgedessen ist das Budget gesamthaft betrachtet realiter um immerhin Fr. 268.12 übertroffen worden, weil andererseits bei den Auslagen für Frühjahrs- und Herbstversammlung offensichtlich sparsam vorgegangen wurde. Positionell ist zur Rubrik „Herbstversammlung“ festzuhalten, dass diese bekanntlich wiederum ins neue Jahr hinein verschoben werden musste, weshalb nur die erst anno 2012 angefallenen Restspesen für die nachgeholt 2011er Herbstversammlung zu bilanzieren und die voraussichtlichen Spesen für die zwei Herbstversammlungen, die es im laufenden Jahr geben sollte, in den Voranschlag aufzunehmen waren. In der ausserordentlich zu Buche schlagenden Position „Diverses“ sind abgesehen von den üblichen Korrespondenz- und Kontoführungsspesen sowie dem Versand der Beitragsrechnungen an unsere Mitglieder als Sonderausgaben unter anderem Todesfallkosten (Kranzablösung bzw. Grabschmuck), die Saalmiete für den International Solving Contest 2012 sowie die Zugfahrtkosten des Präsidenten an die SSB-Generalversammlung in Bern und die Vorstandssitzung in Pfäffikon/ZH enthalten. Einnahmeseitig ergab sich bei den Mitgliederbeiträgen und Spenden ein Mehrerertrag, weil gewisse Beiträge pro 2011 erst im Jahre 2012 und ferner unverhoffte Spenden eingegangen sind; hier hätte die sonst übliche Sonderposition einer aktiven Rechnungsabgrenzung keinen Sinn gemacht, weil beispielsweise trotz gewisser Nachforschungen der Verbleib des Mitgliedes Markus Ott noch immer nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, sodass gar nicht bestimmbar ist, wieviel an ausstehenden Mitgliederbeiträgen unserer Vereinskasse noch zufließt. Weil die Zinserträge, die das Post- und das Bankkonto abgeworfen haben, allesamt erneut verrechnungssteuerfrei waren, ist die Position „Verrechnungssteuer“ in der Bilanz auch diesmal ausnahmsweise blank geblieben.

Das Budget pro 2013 stützt sich weitgehend auf empirische Erfahrungswerte, was sich schon seit einiger Zeit bewährt hat. In der Erwartung, dass die Jubiläumsschrift nunmehr in Druck gehen kann, ist die Auflösung der diesbezüglich bilanzierten Rückstellung nochmals vorgesehen worden; ohne diesen Sonderposten gestaltet sich die voraussichtliche Jahresrechnung ziemlich ausgeglichen, wobei damit gerechnet werden darf, dass die Rückstellung nicht vollständig aufgelöst wird. Weil auf der anderen Seite noch zu diskutieren ist, welchen Betrag wir für die Erweiterung bzw. Aktualisierung der Bibliothek an ihrem neuen Standort pro Jahr einstellen wollen, verzichtet der Unterzeichnete auf einen Antrag an die Generalversammlung hinsichtlich der Höhe des Mitgliederbeitrages.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass sich der von der SVKSF an den Schweizerischen Schachbund abzuführende Zentralbeitrag laut Mehrheitsbeschluss an der SSB-Delegiertenversammlung vom 15.Juni 2013 mit Wirkung ab dem Jahre 2014 moderat erhöht; die alten und die neuen Beitragssätze können in der SSZ 5/2013 auf S.8 nachgelesen werden. Dies wird unsere Vereinigung bei der Festsetzung des Jahresbeitrages anlässlich der GV 2014 autonom nachzuvollziehen haben.

### **Schlussbemerkungen**

Abschliessend ist es dem Präsidenten ein besonderes Anliegen, allen Mitgliedern, die sich auf mancherlei Gebieten, sei dies redaktionell durch die Betreuung von Fachblättern und Schachrubriken, sei dies als freiwillige Helfer bei den Turnieren, sei dies aber auch durch lebhaft betätigtes Interesse an den Vereinsgedingen oder als Problemverfasser, für unser geliebtes Kunstschach engagiert und darob viele freie Stunden hingegeben haben, von Herzen zu danken!

Man zögere nicht, Anregungen und Kritik an meine Adresse zu richten, um mich auf noch nicht erkannte Verbesserungsmöglichkeiten im Interesse des Wohlergehens der SVKSF aufmerksam zu machen. Das kommende Vereinsjahr soll eines werden, in welchem vor allem in schachlicher Hinsicht wieder deutlich mehr Aktivitäten entfaltet werden. Kann ich auch dieses Versprechen einlösen?

Sissach, am 24.Juli 2013/gs

Der Präsident der SVKSF:

Gerold Schaffner

oooooOOOooooo